

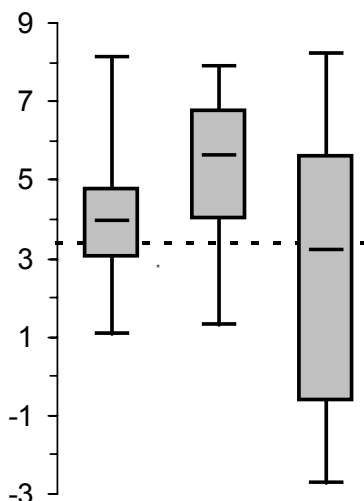
## Dezember 2005: Keine Flugtage

Der Monat war um 0,1 K zu warm (1,5 statt 1,4 °C). In Tempelhof lag das Tagesmaximum der Temperatur an 18 Tagen über dem 30-jährigen Referenzwert 3,4 °C. Am wärmsten war der 24. Dezember mit 8,2 °C. Das Weihnachtstauwetter ist eine Anomalie im Witterungsverlauf und wird als Singularität bezeichnet. Die entgegengesetzte Singularität ist die Schafskälte kurz vor der Sommersonnenwende. Als niedrigste Temperaturen wurden am 30. Dezember –16,1 °C am Erdboden bei –9,4 °C in der Luft und am Sylvestertag –9,7 °C in der Luft gemessen. In Tempelhof gab es 4 Eistage, 21 Frosttage und 25 Bodenfrosttage. Die Eistage waren vom 27. bis 30. Dezember. Niederschlag gab es in Tempelhof an 18, in Lübars an 22 Tagen. davon an vier Tagen als Schnee. Die Niederschlagssumme betrug in Tempelhof 51 l/qm oder 95 % des Normalwertes (höchste Tagesmenge 5,1 Liter). Die Sonnenscheindauer erreichte bei 25 trüben Tagen nur 88 % ihres Normalwertes.

Die am Monatsbericht beteiligten Imker meldeten null Flugtage. Somit haben die Bienen bis Sylvester an 48 aufeinander folgenden Tagen (seit 13. November) ihre Beuten nicht mehr verlassen. Schneeheide (*Erica herbacea*) Zaubernuss (*Hamamelis*) und Christrose (*Helleborus niger*), letztere blühte ab 20. Dezember u.a. in Zehlendorf, konnten nicht angefliegen werden. Die Abnahmen am Waagstock lagen zwischen 1,1 kg in Lichtenrade und 3,1 kg in Zehlendorf.

In zwölf Berliner Imkervereinen sind 15 Obleute für Beobachtung benannt. Davon sind zwölf aktiv. Sie melden ihre Beobachtungen pünktlich und regelmäßig und tragen somit zum Gelingen des Beobachtungsberichtes bei. Ihnen gilt mein besonderer Dank und mein Wunsch auf weiterhin enge und gute Zusammenarbeit im Jahre 2006.

Kißmann



Tägliche MAX-Temperatur  
in Tempelhof, 3 Dekaden,  
Ø 1961-1990 gestrichelt